

## Warum in den LPG mehr akkumulieren?

Für die fortgeschrittenen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und Kooperationsgemeinschaften ist charakteristisch, daß sie ständig und zielstrebig ihre Akkumulationskraft stärken. So hatte die Kooperationsgemeinschaft Neuholland in ihrem Wettbewerbsprogramm zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik für das Jahr 1968 vorgesehen, 50 Mark je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche mehr als im Vorjahr zu akkumulieren. Der tatsächliche Zuwachs wird jedoch mindestens 100 M je ha LN betragen.

Die Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter in den Kooperationsgemeinschaften Neuholland, Berlstedt, Bobritzschtal u. a. sind der Auffassung, daß es gegenwärtig notwendig ist, mindestens 500 bis 600 Mark je ha LN zu akkumulieren. So hat auch die Kooperationsgemeinschaft Plate in ihrem neuen Wettbewerbsprogramm vorgesehen, im nächsten Jahr die Akkumulation auf 504 Mark je Hektar zu erhöhen. Nur so kann die erweiterte Reproduktion gewährleistet, der Reproduktionspro-

zeß rationell gestaltet und den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution Rechnung getragen werden.

Jetzt, während der Vorbereitung der Jahresendversammlungen in den LPG, stehen alle Entwicklungsprobleme der LPG und Kooperationsgemeinschaften zur Diskussion. Dazu gehört unbedingt die Notwendigkeit der ständigen Erhöhung der Akkumulation. Die Erhöhung der Akkumulationskraft jeder LPG und jeder Kooperationsgemeinschaft ist eine Voraussetzung, um die vom X. Deutschen Bauernkongreß beschlossenen Aufgaben in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft zu lösen.

Jeder Leiter, jeder Werktätige der sozialistischen Landwirtschaft muß sich darüber im klaren sein: Der Übergang zur industriemäßigen Produktion, der Kampf um die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in Produktion, Arbeitsproduktivität und Kosten erfordern, daß dafür die entsprechenden Mittel\* akkumuliert werden.

### Entscheidende gesellschaftliche Aufgabe

Worin besteht die besondere Bedeutung einer hohen Akkumulation?

— Sie entscheidet über Niveau und Tempo der erweiterten sozialistischen Reproduktion.

— Sie bestimmt in starkem Maße über die zukünftige Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter.

— Sie sichert die Herausbildung des ökonomischen Systems des Sozialismus im Teilbereich Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft.

Für jede Grundorganisation, für jeden Leiter in den LPG ergeben sich daraus Konsequenzen. Sie sind dafür verantwortlich, daß die Tendenz

— die Akkumulation als untergeordnete ökonomische Kategorie, oder als alleinige Gelegenheit des Buchhalters zu betrachten — schnell überwunden wird. Die Grundorganisationen sollten jetzt, anknüpfend an das Interesse der Werktätigen am Betriebsergebnis, jedem überzeugend deutlich machen, daß die ständige Erhöhung der Akkumulation ihren eigenen Interessen entspricht und eine politische Aufgabe ist. Eine hohe Akkumulation trägt zur Stärkung des Sozialismus in der DDR bei, und das ist ein entscheidender Faktor in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

In vielen LPG und Kooperationsgemeinschaften wurde richtig erkannt, daß die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution wesentlich größere Anstrengungen zur Sicherung der erforderlichen Akkumulationsmittel notwendig macht. Sei es für den Übergang zur industriemäßigen Produktion in der kooperativen Pflanzenproduktion, für die Melioration, für die Schaffung zwischenbetrieblicher Einrichtungen zur Aufbereitung, Lagerung und Konservierung pflanzlicher Produkte oder für den Aufbau moderner Anlagen in der Viehwirtschaft usw.